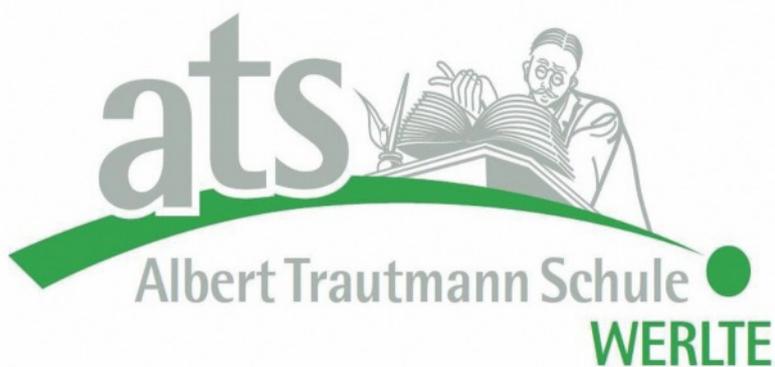


# Schulprogramm der Albert-Trautmann-Schule



Kolpingstraße 8

49757 Werlte

Telefon: 05951 - 9880410

E-Mail: [verwaltung@ats-werlte.de](mailto:verwaltung@ats-werlte.de)

Homepage: [www.ats-werlte.de](http://www.ats-werlte.de)

# Vorwort

Die Albert-Trautmann-Schule sieht sich als eine Schule, die sich im permanenten Entwicklungsprozess befindet, aber gleichzeitig allen an der Schule Beteiligten Orientierung und Verbindlichkeit bieten möchte.

Dieses Wechselspiel zwischen Beständigkeit und Wandel ist nicht immer einfach und fordert dazu auf, die vielschichtigen Prozesse immer wieder zu verdeutlichen und zu überprüfen.

Das Schulprogramm, in welchem die grundsätzlichen Entwicklungsziele der pädagogischen Arbeit und der sonstigen Tätigkeiten der Schule festzuhalten sind (vgl. NSchG §32 Abs.2), bietet fortwährend einen Rahmen, der genau dieses Wechselspiel transparent macht.

Die Grundlage dafür bietet unser Leitbild, das den Kern unserer pädagogischen Arbeit aufzeigt. Unser Leitbild "Persönlichkeit stärken - In Verantwortung handeln - Zukunft entwickeln" hat sich seit vielen Jahren bewährt. Es bildet die Basis für unser gemeinsames Werteverständnis und trägt zur Identifikation mit unserer Schule bei. Die daraus resultierenden vielfältigen Aufgaben müssen dabei von einem Netzwerk, bestehend aus Eltern, Schülern, Lehrern, Mitarbeitern und Kooperationspartnern, wertschätzend getragen und bewältigt werden.

Aus dem Leitbild wurden Leitsätze entwickelt, die eine Orientierung für die Umsetzung bieten. Die Ausführungen zur Umsetzung der Leitsätze verdeutlichen schließlich die konkreten Arbeits- und Entwicklungsbereiche und befinden sich in permanenter Evaluation und Veränderung. Sie orientieren sich am "Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen" und sind den verschiedenen Qualitätsmerkmalen zuzuordnen.

# Die Umsetzung der Leitsätze

Die Umsetzung der Leitsätze ist im Folgenden tabellarisch dargestellt. Die Leitsätze verdeutlichen die konkreten Arbeits- und Entwicklungsbereiche der Albert-Trautmann-Schule und befinden sich in permanenter Evaluation und Veränderung.

Die Zuordnung zu den Qualitätsmerkmalen des „Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen“ ist dem jeweiligen Leitsatz in Klammern angefügt (QM = Qualitätsmerkmal).

Die farbige Gestaltung der einzelnen Maßnahmen verdeutlicht den aktuellen Stand des Entwicklungsprozesses.

**die Arbeit in diesem Entwicklungsbereich muss noch begonnen werden**

**der Entwicklungsbereich befindet sich in Arbeit**

**der Entwicklungsbereich wurde kürzlich abgeschlossen**

# Die Leitsätze

Die Leitsätze, die im Folgenden genannt werden, geben Orientierung für die Ausgestaltung des Leitbildes und bilden die Grundlage für die weitere Schulentwicklung der Albert-Trautmann-Schule. Sie wurden in der Gesamtkonferenz vom 12.12.2022 einstimmig angenommen und haben seitdem Gültigkeit.

- *Wir gestalten unsere Ganztagschule als einen vertrauensvollen und wertschätzenden Ort zum Lernen und Leben.*
- *Wir schaffen ein „Wir-Gefühl“ und übernehmen Verantwortung füreinander.*
- *Wir unterstützen und stärken die Persönlichkeitsentwicklung aller Schülerinnen und Schüler und bereiten sie auf ein lebenslanges Lernen vor.*
- *Wir eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern Perspektiven für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.*
- *Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, das gemeinschaftliche und gesellschaftliche Leben aktiv mitzugestalten.*
- *Wir fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler durch qualifizierte Angebote.*
- *Wir achten auf ein gesundes und umweltbewusstes Leben.*
- *Wir legen Wert auf Kommunikation und Kooperation.*
- *Wir sind offen für Veränderungen und entwickeln uns und unsere Arbeit stetig weiter.*
- *Wir sind eine Schule mittendrin.*

Wir gestalten unsere Ganztagschule als einen vertrauensvollen und wertschätzenden Ort zum Lernen und Leben.

*(QM 2.2.3, QM 3.2, QM 6.3)*

## KONKRETISIERUNG UND REALISIERUNG

Höflichkeit und diszipliniertes Verhalten sind für unser Zusammenleben wichtig. Aus diesem Grund legen wir Wert auf einheitliche Begrüßungsrituale und respektvolle Umgangsformen. Für jedes Schuljahr wird von allen Beteiligten ein neues „Schulmotto“ ausgegeben. (→siehe auch „Erziehungskonzept“)

Mit der Nutzung des Schultimers unterstützen wir die Zuverlässigkeit unserer Schülerinnen und Schüler. Er dient als Hausaufgabenheft und außerdem als Kommunikationsmittel mit dem Elternhaus. (→siehe auch „Hausaufgabenkonzept“)

Unsere Schülerinnen und Schüler lernen mit Konflikten umzugehen und Schwierigkeiten zu bewältigen. Das vielschichtige Beratungssystem und der Auszeitraum unterstützen dabei. (→siehe auch „Beratungskonzept“, „Konzept zum Auszeitraum“, „Absentismuskonzept“)

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern des 5. und 6. Jahrgangs im Rahmen der 4 zusätzlichen Stunden freizeitpädagogische Arbeitsgruppen an.

Angemessen miteinander umzugehen und konfliktfähig zu sein, muss geübt werden. Hier stehen **im Schuljahr 2023/2024 Maßnahmen zur Stärkung der Schul- und Klassengemeinschaft auf der Agenda (Jahresmotto „Respekt ist korrekt“, Verleihung „Fair Play“ Preis. Darüber hinaus gehören gruppenbildende Maßnahmen, Tagesfahrten und Klassenfahrten selbstverständlich zum Alltag dazu.**

## EVALUATION

- Verlautbarung für neue Kolleginnen und Kollegen
- Überprüfung im Unterricht
  
- regelmäßige Überprüfung durch Klassenlehrkräfte und Elternhaus
  
- Austausch in regelmäßig stattfindenden Beratungsrunden
  
- Überprüfung des Angebots durch Nachfrage
- regelmäßige Anpassung des Angebots an Neigungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler nach dem Motto „Lernen mit Kopf, Herz und Hand!“
  
- Austausch mit den Sozialpädagogen
- Steuergruppe
- regelmäßige Überprüfung durch Klassenlehrkräfte

Wir schaffen ein „Wir-Gefühl“  
und übernehmen Verantwortung füreinander.

*(QM 1.3.3, QM 6.3.3)*

## KONKRETISIERUNG UND REALISIERUNG

Wir legen den Grundstein für eine gute Klassengemeinschaft durch die Schulgemeinschaftstage zu Beginn der 5. Klasse im Jugendkloster Ahmsen, und ermöglichen soziales Lernen durch weiterführendes Sozialtraining in den Klassen 5 und 6. Höhere Jahrgänge können eine sozialpädagogische Unterstützung zur Stärkung der Klassengemeinschaft in Anspruch nehmen. (→siehe auch „Konzept für Methoden und Sozialtraining“).

Wir fördern das Wir-Gefühl durch Veranstaltungen, die fest im Schuljahr verankert sind und gemeinsam von Schülern, Lehrern, Eltern und Mitarbeitern geplant werden: Schnuppertag, gemeinsamer Start ins Schuljahr, Einschulungsfeier, **Adventszauber**, Rosenmontag, **Frühlingserwachen**, Jahrgangsversammlungen, Verleihung des Schuloscars zur Stärkung der Lobkultur, Sportfeste, Abschlussfeier, **Jahrgangsflore**, Informationsveranstaltungen und Diskussionsabende, Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag, Albert-Trautmann Tag, Klassenfahrten, Lauf gegen den Hunger... (→siehe auch „Konzept zu Schulfahrten“)

Durch unsere ATS-Kleidung und Accessoires zeigen wir bei Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Schule, dass wir zur Schulgemeinschaft gehören.

Seit dem Schuljahr 2021/2022 gehört der **Schulhund „Duffy“** zur unserer Schulgemeinschaft. Tiergestützte Pädagogik unterstützt den Unterricht sowohl inhaltlich als auch auf den Ebenen des sensiblen Umgangs miteinander und der Übernahme von Verantwortung (siehe Konzept „Schulhund“).

## EVALUATION

- Austausch zwischen Schulleitung, Klassenlehrkräften und Sozialpädagogen
- regelmäßige Durchführung einer Befragung zum Klassenklima
  
- Austausch zwischen Schulleitung und den jeweiligen Organisatoren
- zukünftig soll auch eine Rückmeldung aus den Grundschulen eingefordert werden
- zukünftig ist über Elternbefragungen nachzudenken
  
- bei unterschiedlichen Veranstaltungen kann zukünftig der prozentuale Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Schulkleidung ermittelt werden
- insgesamt muss das Angebot durch das Überdenken der Marketing-Strategie präserter beworben werden
  
- Umfragen durch Hundeführerin im Kollegium in Dienstbesprechungen

Wir unterstützen und stärken die Persönlichkeitsentwicklung aller Schülerinnen und Schüler und bereiten sie auf ein lebenslanges Lernen vor.

(QM 2, QM 5.2)

## KONKRETISIERUNG UND REALISIERUNG

Wir fördern die Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler, indem sie verantwortungsvolle Aufgaben und Ämter für die Schulgemeinschaft übernehmen (Klassensprecher, Klassendienste, Patenschaften, **Energiewächter**). (→siehe auch „Konzept Schülerpaten“)

Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in der Schülervvertretung Anregungen für die Schulentwicklung einzubringen und diese mit zu gestalten. (→siehe auch „SV Konzept“)

Seit dem Schuljahr 2017/2018 sind die Präventionsprogramme Lions Quest „Erwachsen werden“ sowie „Erwachsen handeln“ fest im Stundenplan verankert. Sie fördern die Lebenskompetenzen der Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge.

Im Schuljahr 2023/ 2024 finden für die Jahrgänge 6 (Umgang mit digitalen Medien/ Internet), 7 (Umgang mit Drogen), 8 (Resilienzförderung) und 9 (Umgang mit Alkohol) verbindliche Präventionsveranstaltungen statt.

Erlebnispädagogische Elemente sind fest im Stundenplan verankert.

Durch die Teilnahme an innerschulischen (Vorlesewettbewerb JG 6, plattdeutsches Lesen, Sport- und Schwimmwettbewerbe) und außerschulischen Wettbewerben (Jugend trainiert für Olympia) unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler, ihre Fähigkeiten zu beweisen und weiter zu entwickeln.

## EVALUATION

- Austausch zwischen Klassenlehrkräften und Schülerinnen und Schülern der Klasse
- Austausch zwischen Schulleitung, SVLehrkräften und den Schülerinnen und Schülern der SV
- Austausch zwischen Klassenlehrkräften, Sozialpädagogen und Schülerinnen und Schülern einer Klasse
- Austausch zwischen Klassenlehrkräften, Sozialpädagogen, Schülerinnen und Schülern sowie der Polizei und den Veranstaltern
- jährliche Auflistung aller erlebnispädagogischen Angebote und deren Bewertung

Unsere internationalen Schüleraustauschprogramme (Frankreich, Polen, Großbritannien zur Unterstützung des Sportvereins) wecken Neugier und Interesse ‚über den Tellerrand‘ hinaus zu blicken und unterstützen die Entwicklung von Toleranz. Somit wird auch die interkulturelle Bildung gefördert.

Die **Medienkompetenz** wird durch verschiedene Programme ab Jahrgang 6 geschult. Für das Schuljahr 2023/2024 ist die Umsetzung des **neuen Medienbildungskonzepts** geplant. Darüber hinaus steht die **Umsetzung des „Digi-Führerscheins“** sowie die **Verknüpfung des EDV Unterrichts mit den Unterrichtsfächern** auf der Agenda.

Unsere Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Freizeitkompetenz durch die Teilnahme an freizeitpädagogischen Arbeitsgruppen weiter.

Im Schuljahr 2019/2020 wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der allen an Schule Beteiligten Orientierung für das eigene Verhalten geben soll.

Nach einer Erprobungsphase gilt der Maßnahmenkatalog nun dauerhaft und verbindlich.

Auch die Schulordnung wurde im Schuljahr 2021/2022 durch eine Arbeitsgruppe überarbeitet und gilt seit dem Schuljahr 2022/2023.

- Reflexion zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern
- Reflexion mit den Partnerschulen
- Feststellung der Angemessenheit der Medien mit dem Schulträger und dem Landkreis
- Anpassung der Inhalte durch Fachbereichsleiter und Fachkonferenzen
- regelmäßige Anpassung der Inhalte an Trends, u.a. durch Rückmeldung seitens der Schülerinnen und Schüler
- jährliche Evaluation und Anpassung in der Steuergruppe durch Beteiligung der Schülerversammlung
- Reflexion in der Steuergruppe

Wir eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern Perspektiven für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

*(QM 3.3.3, QM 5.2.3, QM 6.2.2, QM 6.2.3)*

### **KONKRETISIERUNG UND REALISIERUNG**

Die Berufsorientierung beginnt in Jahrgang 7 mit einer reflektierten Auseinandersetzung der eigenen Stärken. Das Berufs-Logbuch unterstützt sie dabei fortlaufend bis zum angestrebten Schulabschluss.

Bereits ab Jahrgang 8 sammeln die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen für ihre berufliche Zukunft durch Praktika.

Die Profilorientierungstage an den BBS Papenburg sind ein fester Baustein in Jahrgang 8 und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen gezielten Einblick in verschiedene Berufsfelder. Sie bereiten die Wahl des Profulfachs für die Jahrgänge 9/10 vor (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales, Sprachen).

Das vielschichtige Berufsberatungs- und Informationssystem (berufsorientierende Maßnahmen in Kooperation mit externen Partnern, Berufseinstiegsbegleitung, Berufslaufbahnberatung, Ausbildungsbörsen, Bewerbungstraining, Kompetenzanalysen, Informationsveranstaltungen an den BBS Papenburg, Betriebserkundungen) unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl und bei der Wahl der weiteren Schullaufbahn. (→siehe auch „Konzept zur Berufsorientierung“)

Durch die Mitarbeit in einem Schülerladen im Rahmen der Profilierung in den Jahrgängen 9 und 10 erlernen Schülerinnen und Schüler die Grundsätze ökonomischer Zusammenhänge.

Durch die Teilnahme am Klimaschutzprojekt werden die Schülerinnen und Schüler für das Thema „Energie sparen“ sensibilisiert, um ein Nutzerverhalten zu verändern.

Am „Green Day“ werden die Schülerinnen und Schüler durch Vertreter des Klimazentrums Werlte speziell über grüne Berufe informiert.

Durch die Möglichkeit, die „JuLeiCa“ zu erwerben, werden soziale Kompetenzen gefördert. Der Schein erhöht nicht unwesentlich die Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

### **EVALUATION**

- regelmäßiger Austausch zwischen den Wirtschaftslehrern und den Klassenlehrern (eventuell auch mit den Berufseinstiegsbegleitern)
- regelmäßiger Austausch zwischen den Wirtschaftslehrern und den Klassenlehrern sowie mit den Berufseinstiegsbegleitern
- Austausch mit den Schülerinnen und Schülern während und nach den Profilorientierungstagen
- Austausch mit den Kollegen der BBS Papenburg
- über die Erfassung der Weiterentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen und in der Ausbildung ist nachzudenken
- Austausch mit den Schülerinnen und Schülern, Austausch zwischen den unterrichtenden Lehrkräften und der Fachbereichsleitung Wirtschaft
- Austausch mit allen am Klimaprojekt teilnehmenden Schulen
- Austausch zwischen den begleitenden Lehrkräften und den externen Organisationen
- externe Evaluation
- regelmäßiger Austausch mit allen Beteiligten (kath. und evangelische Kirche, Landkreis, kom.Träger, Sozialpädagogen)

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, das gemeinschaftliche und gesellschaftliche Leben aktiv mitzugestalten.

*(QM 6.3)*

## KONKRETISIERUNG UND REALISIERUNG

Durch außerunterrichtliche Angebote innerhalb (Einladung von Zeitzeugen, Zeitungsprojekt, Schulbücherei) und außerhalb (Theaterbesuche, Kinobesuche, Gedenkstätte Esterwegen, Emslandmuseum Schloss Clemenswerth, UBZ Vrees) der Schule können die Schülerinnen und Schüler Interesse an kulturellen und regionalen Angeboten entwickeln.

Die Freizeitkompetenz der Schülerinnen und Schüler wird insbesondere durch die Angebote im Ganztagsbereich gefördert. (→siehe auch „Ganztagskonzept“)

Durch die interessenbezogenen Angebote im Wahlpflichtbereich „Gesundheit und Soziales“ haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, Verantwortung außerhalb der Schule (St. Raphael Stift, Pflegedienst Hümmling, Grundschule Werlte...) zu übernehmen.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden wir als „Schule gegen Rassismus - Schule mit Courage“ ausgezeichnet. Dafür hat die Schülervvertretung in den vergangenen Jahren viele Projekte durchgeführt. Dass eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema „Rassismus“ weiterhin ein fester Bestandteil im Unterricht der verschiedenen Fächer und in übergreifenden Projekten bleiben muss, ist dabei selbstverständlich.

## EVALUATION

- Reflexion im Klassengespräch
- ggf. Anpassung des Angebots für folgende Lerngruppen
- Reflexion mit den Anbietern
  
- Austausch mit pädagogischen Mitarbeitern
  
- Austausch mit den externen Kooperationspartnern
  
- Austausch in Schülervvertretung und Steuergruppe

Wir fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler durch qualifizierte Angebote.

(QM 5.1.1; 5.1.2; 5.1.3; 5.2.1; 5.2.2; 5.2.3; 5.3.2)

## KONKRETISIERUNG UND REALISIERUNG

Aufgrund der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und des individuellen Lernverhaltens der Schülerinnen und Schüler sind differenzierende Lernangebote und Lernanforderungen sowie eine individuelle Förderplanung erforderlich. (→siehe auch „Inklusionskonzept“, „Förderkonzept“)

Die **Dokumentation der individuellen Lernentwicklung** begleitet die Schülerinnen und Schüler vom 5. bis zum 10. Schuljahr und erfolgt an jeweils zwei Zeitpunkten im Schulhalbjahr auf individuellen Schülerbögen, die dann die Grundlage bilden für Elterngespräche, für eventuelle Fördermaßnahmen und pädagogische Konferenzen. Eine Software unterstützt die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung.

Das „Lernen lernen“ bildet den Kern der Schulung von **Methodenkompetenz**. Damit wird schon in Klasse 5 begonnen und sukzessive fortgesetzt. Das Methodenkonzept der Schule gibt dafür den Rahmen. Es wurde im Schuljahr 2022/2023 überarbeitet und ist curricular aufgebaut. (→siehe auch „Methodenkonzept“)

Der Umgang mit den „Neuen Medien“ soll für unsere Schülerinnen und Schüler eine Normalität darstellen. Dafür schaffen wir nicht nur die Voraussetzungen, sondern sorgen auch für eine zielgerichtete Nutzung. Dabei dienen das **schuleigene Medienbildungskonzept** und das **Medienentwicklungskonzept** der Samtgemeinde als Grundlage.(→siehe auch „Medienkonzept“)

Zur Stärkung der individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler trägt auch die Teilnahme an diversen Wettbewerben unterschiedlichster Art bei (inner- und außerschulische Vorlesewettbewerbe in

## EVALUATION

- Jahrgangs-Teamsitzungen
- pädagogische Dienstkonferenzen
- Förderplangespräche
- Austausch mit Förderschullehrkräften
  
- Austausch im Jahrgangsteam und mit den pädagogischen Mitarbeitern
- Austausch in der Steuergruppe
- Austausch in der Fachbereichsleiter-Dienstbesprechung
- Austausch in den Fachkonferenzen
  
- Austausch in der Steuergruppe
- Austausch in der Fachbereichsleiter-Dienstbesprechung
- Austausch in den Fachkonferenzen

Jahrgang 6, plattdeutscher Lesewettbewerb, Sport- und Schwimmwettbewerbe, Jugend trainiert für Olympia ...)

Damit Inklusion gelingen kann, muss ein methodisch und didaktisch verändertes Unterrichtskonzept die Ausgangsbasis bilden, vor allem in heterogenen Klassengemeinschaften. Wichtig dabei ist das Arbeiten im Team, bestehend aus Regel- und Förderschullehrkräften.

Zusätzlich zu den bisherigen Angeboten zur Förderung von Schülern nichtdeutscher Herkunft wurde zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 eine Sprachlernklasse eingerichtet. Diese wird durch Förderkurse ergänzt. Ein Konzept für die Sprachlernklasse sowie die Förderkurse bietet hier allen Beteiligten Orientierung. (→siehe auch „Konzept für die Sprachlernklasse“)

Im Projekt „Miteinander Lernen“ unterstützen sich unsere Schülerinnen und Schüler gegenseitig. Aktuell findet „ML“ im Klassenverband statt.

Kreative Entfaltungsmöglichkeiten haben unsere Schülerinnen und Schüler im WPK Kunst und „Darstellendes Spiel“. Außerdem nehmen unsere Klassen kulturelle Angebote inner- und außerhalb der Schule wahr (Autorenlesungen, Theaterbesuche, Schulkino, Vorlesetage).

In den höheren Jahrgängen werden den Schülerinnen und Schülern viele Berufsperspektiven im Bereich Klima- und Umweltschutz eröffnet. (Green Day)

Eine gut ausgestattete Schüler- und Lehrerbibliothek im Ganztagsbereich steht allen Beteiligten zur Verfügung und trägt somit zur Leseförderung bei.

Regelmäßig stattfindende pädagogische Dienstkonferenzen und Lernentwicklungsgespräche sind ein weiteres wichtiges Element der Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern.

Wir nehmen am Programm „**Lesen macht stark**“ des Landes Niedersachsen teil und fördern so das Lesen durch verschiedene Maßnahmen.

- Austausch mit den Förderschullehrkräften
- Austausch mit den pädagogischen Mitarbeitern
- Austausch zwischen Lehrkräften der Sprachlernklasse und Schulleitung
- Gespräche mit Klassenlehrkräften
- Rückmeldung der Teilnehmer in der Deutsch-AG
- Gespräch mit Klassenlehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern sowie Schulleitung
- Evaluation des Projekts durch die Universität Oldenburg
- externe Evaluation
- regelmäßige Auswertung der Ausleihzahlen
- Abfrage für Neuanschaffungen
- Rückmeldung durch beteiligte Lehrkräfte und Mitarbeiter
- Rückmeldung durch Eltern, Lehrkräfte und Schüler

Wir achten auf ein gesundes und umweltbewusstes Leben.

*(QM 1.1.3; QM 5.2.3)*

## KONKRETISIERUNG UND REALISIERUNG

Der Erhalt der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler und auch der Lehrerinnen und Lehrer ist ein wesentlicher Aspekt im schulischen Handeln. Das Thema der Gesunderhaltung ist ein Teilbereich des Biologie- und des Sportunterrichts, ebenso wie der Steuergruppe und der Gruppe „Gesund Leben Lernen“

(→siehe auch „Konzept Gesundheitsvorsorge“)

Im Profil „Gesundheit und Soziales“ ab Jahrgang 9 werden verstärkt gesundheitsfördernde Aspekte im projektorientierten Unterricht thematisiert. Weiterhin sind gesunde Ernährung und ihre Zubereitung ein wesentlicher Gesichtspunkt des ‚WPK Hauswirtschaft‘. Themen der Suchtprävention werden im Rahmen der Präventionsarbeit unserer Schule behandelt.

Vorbeugende Maßnahmen zur Hygiene sind im Hygienekonzept verankert. Dieses befindet sich in permanenter Weiterentwicklung.

Dass unsere Schule dem Sport eine große Bedeutung beimisst, wird deutlich in der Auszeichnung zur „Sportfreundlichen Schule“ bzw. in der Wiederauszeichnung. Wir organisieren bewegte Pausen, die Teilnahme am „Lauf gegen den Hunger“, die Teilnahme an den Bundesjugendspielen, Sportturniere, Schwimmfeste, Skiexkursionen, Spielefeste, gelten als DFB-Stützpunkt und organisieren alle 3 Jahre Power Days für unsere Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus wurde im Schuljahr 2017/2018 der Playparc auf dem Schulhof erweitert und steht in den Pausen und für den Unterricht bereit. Die Anschaffung weiterer Elemente ist geplant.

## EVALUATION

- schuleigene Arbeitspläne
- Steuergruppe
- Gesund Leben Lernen
  
- Austausch mit den Schülerinnen und Schülern, den Kooperationspartnern und beteiligten Lehrkräften
- regelmäßige Schülerbefragungen auf Landkreisebene
- schuleigene Arbeitspläne
  
- Schulleitung, Schulträger, Gesundheitsamt
  
- externe Evaluation

Wir fördern die Entwicklung eines **Umweltbewusstseins**. Schülerinnen und Schüler sollen in verschiedenen Aktionen und Projekten (Bäume pflanzen, Geoscopia, EWE Mobil) für Probleme sensibilisiert werden und verantwortungsbewusst danach handeln, z. B. bei der Mülltrennung. Dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, zeigen die **Auszeichnung zur Umweltschule**, und die Teilnahme am Klimaschutzprojekt in den Samtgemeinden Nordhümmling, Lathen, Sögel und Werlte. **Diese Auszeichnung wird im Schuljahr 2023/2024 erneut angestrebt.**

Ein bestehender Schulgarten mit vielen von den Schülerinnen und Schülern selbst gefertigten Tonarbeiten wird im Rahmen eines WPK gepflegt. Die Pläne für ein grünes Klassenzimmer wurden im Schuljahr 2017/2018 umgesetzt.

- externe Evaluation des Umweltbildungszentrums Vrees
- Dienstkonferenzen in regelmäßigen Abständen
- weitere externe Evaluation

# Wir legen Wert auf Kommunikation und Kooperation.

*(QM 6.1.1; QM 6.1.2; QM 6.1.3;  
QM 6.2.1; QM 6.2.2; QM 6.2.3)*

## KONKRETISIERUNG UND REALISIERUNG

Wir haben mit allen Schulen in der näheren und weiteren Umgebung, mit vielen Betrieben und mit anderen Partnern Kooperationsverträge geschlossen. Sie bereichern den Unterricht durch außerschulische Lernorte und die Einbeziehung von Fachleuten als Referenten. Des Öfteren unterstützen uns die Partner auch finanziell. (Samtgemeinde Werlte, GS im Einzugsbereich, Förderschulen, Berufsschulen (Region des Lernens), GOBS Lorup, Alten- und Pflegeheim Werlte, Fahrzeugbau Krone, AOK, Volksbank, 3N Kompetenzzentrum, Schloss Clemenswerth, Pflegedienst Hümmling, Kirchengemeinden, ...)

Durch das Aufsuchen außerschulischer Lernorte zu bestimmten Themenbereichen erfolgt eine Öffnung der Schule nach außen. Wir nutzen außerschulische Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten zur Förderung und Verstärkung von Interessen und ermöglichen lebensweltnahes Lernen.

Lernorte sind: UBZ Vrees, Gedenkstätte Esterwegen, Schloss Clemenswerth, 3N Kompetenzzentrum für nachwachsende Rohstoffe, Bauernhöfe in der näheren Umgebung ...

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Begleitung auf dem Weg der Berufsorientierung und der Berufsfindung, indem wir den jungen Menschen helfen, ihre Fähigkeiten zu erkennen und über Möglichkeiten des Berufseinstiegs zu informieren. Beteiligt sind daran neben den Fachlehrern in der Schule auch die Berufseinstiegsbegleiter an der Schule und viele externe Partner. (→ siehe „Konzept zur Berufsorientierung“)

## EVALUATION

- Austausch mit den Anbietern und Partnern
- Schließung neuer Verträge

- Austausch mit den Anbietern und Partnern
- interne Evaluation der Anbieter

- schuleigene Arbeitspläne
- Austausch zwischen den Berufseinstiegsbegleitern und den Teilnehmern, Eltern, Lehrern, auch mit den BBS, mit den Betrieben, mit dem Berufsberater der Agentur für Arbeit

Kooperationen mit unseren europäischen Partnerschulen und der Kontakt zum hiesigen Sportverein ermöglichen den Schüleraustausch mit Frankreich, Polen und Großbritannien.

Nach dem Schulgesetz trägt der Schulleiter die Gesamtverantwortung für die Schule und deren Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Das heißt allerdings nicht, dass alle Prozesse von der Schulleitung allein ausgehen müssen und dürfen, denn Schulentwicklung gelingt nur, wenn viele Lehrer, Schüler, Eltern und die Schulleitung aktiv mitarbeiten. (→siehe auch „Konzept zur Geschäftsverteilung“, „Konzept zur Budgetverwaltung“, „Konzept für Unterrichtsbesuche“, „Beschwerdekonzert“, „Sicherheitskonzept“, „Brandschutzkonzept“)

Auch die individuelle Beratung ist ein entscheidender Faktor bei der Durchlässigkeit und Chancengleichheit. Zur Beratung gehört ebenfalls das Vermitteln von Kontakten zu unseren Kooperationspartnern (Berufslaufbahnberatung, Einzelfallhilfe ...) Das Beratungskonzept der Schule gibt einen Orientierungsrahmen.

Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler gestalten das Schulleben an unserer Schule aktiv mit, indem sie kreativ in den Gremien der Schule mitarbeiten. Zusätzlich beteiligen sie sich an Projekten der Schule und pflegen oft intensive Kontakte zu den Klassen- und Fachlehrern.

Manche Eltern sind Mitglied im Förderverein und unterstützen unsere Schule auf diese Weise materiell und ideell.

In unregelmäßigen Abständen gibt es an unserer Schule Eltern-Informations- und Diskussionsabende mit pädagogischen Inhalten, z. B. zum Thema ‚Gefahren im Internet‘.

- Austausch mit den verantwortlichen Lehrkräften ggf. Anpassung des Programms

- Schulleitung
- Teamrunde
- Dienstbesprechung
- Steuergruppe

- Reflexionsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern

- Schulelternrat
- Austausch zwischen Lehrkräften und Eltern
- Austausch zwischen Schulleitung und Schulelternrat

- Rechenschaftsbericht

- Austausch zwischen Schulleitung und Schulelternrat

Auf unserer Homepage informieren wir über Grundlegendes und Aktuelles unserer Schule. Als Server für das interne Netz der Schule bietet IServ neben anderen Vorteilen eine umfassende Informations- und Kommunikationsmöglichkeit. (→siehe auch „Konzept zu Ordnungen und Regeln“)

Das professionelle Lehrerverhalten ist an grundsätzliche Bedingungen geknüpft (z. B. Dienstverpflichtungen, Erledigung verwaltungstechnischer Arbeiten). Das Verhalten im Unterricht, in Konfliktsituationen und das Arbeitsverhalten (z.B. im Team) sind geregelt. (→siehe auch „Konzept zu den Aufgaben eines Klassenlehrers“, „Konzept zur Durchführung von Zeugiskonferenzen“, „Konzept zu schriftlichen Arbeiten“, „Konzept zur Klassenbuchführung“, „Konzept zur Beurlaubung von Schülern“)

Konzepte zur Personalentwicklung, eine Übersicht zur Arbeitszeit, zum Lehrereinsatzplan und Regeln für den Vertretungsunterricht sind vorhanden. (→siehe auch „Vertretungskonzept“, „Fortbildungskonzept“, „Konzept zu Plus- und Minusstunden“)

- Austausch zwischen den Administratoren, den verschiedenen Gremien der Schule

- Schulleitung
- Austausch und Weiterentwicklung in verschiedenen Teams

- regelmäßiger Austausch zwischen Personalrat und Schulleitung
- regelmäßiger Gedankenaustausch im Personalrat
- Vertretungsplaner
- Personalversammlungen
- Teamteaching
- gegenseitige Hospitationen

Wir sind offen für Veränderungen und entwickeln uns und unsere Arbeit stetig weiter.

*(QM 3.1.1; QM 3.1.2; QM 3.1.3;  
QM 3.2.1; QM 3.2.2;)*

## KONKRETISIERUNG UND REALISIERUNG

Pädagogische Verantwortung bedeutet, die Qualität unserer Arbeit zu reflektieren und uns einer Evaluation zu stellen. Schulinterne Evaluationen finden regelmäßig statt. Für das Schuljahr 2023/2024 ist die Evaluation des Programms "Lions Quest" geplant.

Im Schuljahr 2022/2023 wurden die **pädagogischen Konferenzen und Elternsprechtage** evaluiert. Die **Anpassungen** werden im Schuljahr 2023/2024 erprobt.

Wir heißen regelmäßig Studierende an unserer Schule willkommen, die in einer halbjährigen Praxisphase nach dem Konzept „GHR 300“ Erfahrungen im Unterrichten sammeln.

Die **Konzepte** der Albert-Trautmann-Schule werden im Rahmen der Gesamtkonferenz im Mai jedes Jahres geprüft und zur Abstimmung gegeben.

## EVALUATION

- Steuergruppe
- Schulvorstand
  
- Austausch zwischen der Schulleitung, den betreuenden Lehrkräften, Studenten und den Seminarleitern der Universitäten
  
- Gesamtkonferenz

Wir sind eine Schule mittendrin.

*(QM 5.1.3; QM 6.2.3; QM 6.3.1;  
QM 6.3.2; QM 6.3.3)*

## KONKRETISIERUNG UND REALISIERUNG

Unser Jahresmotto begleitet uns durch unseren Schulalltag. (jedes Jahr aktualisiert)

Als Schule auf dem Hümmling sind wir eingebunden in die vielfältigen sozialen, gesellschaftlichen und kirchlichen Verflechtungen in der Region. Somit wollen wir nicht abseits stehen und beteiligen uns nach Möglichkeit an den Projekten und Veranstaltungen: kulturelle Angebote – Autorenlesungen, Theaterbesuche, Schulkino, Vorlesetage, Besuch von Vertretern nationaler und internationaler Hilfsorganisationen, Informationsveranstaltungen, Diskussionsabende, Albert-Trautmann-Tag als sozialer Wandertag, Erkundungsgänge und -fahrten in die nähere Umgebung, Teilnahme am Projekt zur Wanderbewegung in Kooperation mit dem Emsländischen Heimatbund und der Universität Osnabrück, Mitgestaltung der Gedenkfeier zur Reichspogromnacht

Wichtig und notwendig sind auch die Zusammenarbeit und die guten Beziehungen zu den umliegenden Schulen (Schnuppertag für die neuen Schülerinnen und Schüler der Klassen 5, Feste und Feiern – Abschluss, Förderung von Schülern nicht deutscher Herkunft, Austauschtreffen der Lehrkräfte).

## EVALUATION

- reflektierende Gespräche mit an Schule beteiligten Personen und Gremien
- Steuergruppe
  
- Austausch mit Anbietern und Kooperationspartnern, z.B. alle Schulen in der Samtgemeinde, Emsländischer Heimatbund, Schloss Clemenswerth, diverse Betriebe, GTS-Bereich, aktive Vereine, Lernstandort Vrees
  
- Gespräche mit den Schulleitungen und Kollegen der verschiedenen Schulen
- Überarbeiten der Kooperationsverträge
- Schulleitertreffen in der Samtgemeinde und in der Region
- regelmäßiger Austausch in der „Region des Lernens“ (→ Kooperation mit den BBS Papenburg)
- regelmäßige Treffen mit Kollegen der EKS Sögel (→ Inklusion)